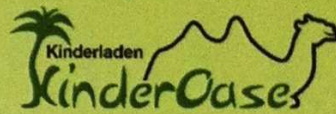
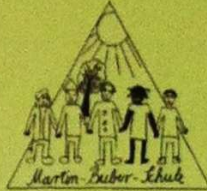




MAINKROKODILE gGmbH



# FIT FÜR DIE SCHULE?!

Gemeinsam erarbeitetes Papier  
von Schulen und Kitas  
in Sachsenhausen

## Vorwort zu „Fit für die Schule“

Liebe Eltern,

in den Händen halten Sie einen Leitfaden, mit dem Sie den Übergang Ihres Kindes von der Kindertagesstätte in die Grundschule kompetent begleiten können.

Dieser ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit aller Sachsenhäuser Kindertagesstätten und Grundschulen.

Gemeinsam wurden Kriterien erarbeitet, die die Grundlage unseres Verständnisses von „Schulfähigkeit“ darstellen. Basis für unsere Kriterien ist der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule.

Bei eventuellen Rückfragen oder Unsicherheiten wenden Sie sich gerne an die betreffende Einrichtung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre ErzieherInnen und LehrerInnen

## **Anregungen für Eltern zur Unterstützung und Begleitung ihres Kindes beim Schulanfang**

Ihr Kind ist wissbegierig und vielseitig interessiert. Unterstützt durch die notwendige Zuwendung und Anerkennung ist es in seinem Lernen kaum zu bremsen. Für einen guten Start in der Schule brauchen Mädchen und Jungen, neben den normalen geistigen Fähigkeiten und der körperlichen Gesundheit, ein starkes Selbstbewusstsein und emotionale Stärke. Nur die, die sich etwas zutrauen, können in der Schule selbst bewusst und erfolgreich starten.

Deshalb ist es gut, wenn Ihr Kind schon vor der Schule lernt, sich mit neuen Themen zu beschäftigen, in Gruppen einzubinden und Probleme konstruktiv zu lösen.

Sie haben viele Möglichkeiten, den Schulanfang Ihres Kindes zu unterstützen:

### **Unvoreingenommen sein**

Die Einschulung ist für Sie und ihr Kind gleichermaßen ein einmaliges Ereignis. Jedes Kind hat unterschiedliche Vorstellungen von der Schule. Hilfreich ist es, wenn Ihr Kind seiner Einschulung optimistisch und unbeschwert entgegen sieht. Sprechen Sie mit ihrem Kind über seine Erwartungen und Befürchtungen.

Vieles hat sich seit Ihrer Schulzeit sicherlich geändert: So müssen beispielsweise Grundschulkinder heute nicht mehr den ganzen Schulvormittag durchgehend sitzen.

Der Unterricht ist unterteilt in Spiel-, Lern- und Bewegungsphasen.

Die Schulen haben sich geöffnet: Der Besuch von Schulfesten, der Schnuppertag, der Besuch der Kindergartengruppe in der Schule und andere Veranstaltungen sind Gelegenheiten für Sie und Ihr Kind, die Grundschule kennen zu lernen. Sie erhalten eine Einladung zu einem ausführlichen Informationsabend durch ihre zuständige Schule.

Die ersten Wochen sind eine Eingewöhnung für die Schulanfänger/Innen und ihre Lehrer/Innen, die Zeit braucht, damit sich eine neue Gemeinschaft entwickeln kann. Sollte es zu Problemen kommen, können diese in Gesprächen oder an Elternabenden angesprochen und gelöst werden.

### **Neugierde fördern**

Das Lernen ihres Kindes können Sie unterstützen, in dem sie seine Stärken und Interessen wahrnehmen und fördern. Dafür ist es wichtig, ihm gut zuzuhören, seine Fragen und Gedanken ernst zu nehmen und mit ihm ins Gespräch darüber zu kommen.

Der Austausch mit den ErzieherInnen ergänzt Ihre eigenen Beobachtungen und Wahrnehmungen. Ideen zur Förderung des Kindes können dann gemeinsam entwickelt werden.

In Frankfurt gibt es ein vielfältiges und spannendes Angebot in Museen, Vereinen, Bibliotheken und im Kindertheater, die wissbegierige Vorschulkinder auch mit ihren Eltern (z. T. kostenlos) nutzen können.

## **Gruppenfähigkeit üben**

Im Kindergarten erlernen Mädchen und Jungen die sozialen Kompetenzen, die sie benötigen, um sich in der Schule zurechtzufinden:

- helfen und sich helfen lassen,
- eigene Interessen äußern, durchsetzen oder auch zurückstellen,
- Regeln einhalten,
- nicht immer im Mittelpunkt stehen müssen,
- Frustrationen aushalten können,
- Konflikte konstruktiv lösen,
- Gefahrensituationen einschätzen und sicher handeln.

Der regelmäßige Besuch des Kindergartens sowie die Teilnahme am Kindergartenessen fördern die Lernprozesse des Vorschulkindes.

Kinder, die keinen Kindergarten besuchen, sollten vor der Einschulung unbedingt Gelegenheit haben, sich mit Gleichaltrigen in einer Gruppe zu erproben. Spielkreise, Musikschulen, Kinderturnen etc. bieten die Gelegenheit dazu.

## **Selbstbewusstsein stärken**

Sie können das Selbstbewusstsein Ihres Kindes stärken, in dem Sie ihm kleine Aufgaben z. B. im Haushalt übertragen. So macht es die Erfahrung, dass sein Anteil am Gelingen des Familienalltags wichtig ist. Ob es den Müll herunter trägt, den Tisch deckt oder die Wäsche aus der Waschmaschine holt, es erhält von Ihnen Lob und Anerkennung für sein Tun. So lernt es Freude an der Arbeit und am Helfen und kann auf sich selbst stolz sein.

## **Selbstständigkeit fördern**

Die Einschulung verlangt von Ihrem Kind ein neues Maß an Selbstständigkeit und mutet Ihnen zu, Ihr Kind noch ein Stück mehr loszulassen. Sie sollten den Schulweg mit Ihrem Kind gemeinsam ablaufen und es auf mögliche Gefahrenstellen vorbereiten. Wenn es den Schulweg sicher kennt, kann es auch allein oder in einer Laufgruppe zur Schule gehen.

Anders als in den meisten Kindergärten verabschieden sich die GrundschülerInnen in der Regel bereits vor dem Schulhof von ihren Eltern und suchen ihren Klassenraum ohne elterliche Begleitung auf.

Es erleichtert den Schulanfang, wenn schon Vorschulkinder die Erfahrung gemacht haben, dass sie manche Wege oder Wegabschnitte alleine gehen können, z. B. vom Kindergarten nach Hause, zu Verabredungen oder Kursen.

Die letzten Monate vor der Einschulung sollten Sie nutzen, mit Ihrem Kind das selbstständige An- und Ausziehen von Kleidung und Schuhen zu üben, wenn es das bis dahin noch nicht sicher beherrscht.

## **Spiele spielen**

Gemeinsame Spiele mit Freunden und in der Familie trainieren die soziale Kompetenz, fördern die Konzentrationsfähigkeit, die Wahrnehmung und die Auseinandersetzung mit Symbolen, Zahlen und Zeichen.

Bei Klassikern wie Memory, Elfer raus, Halli Galli, Mensch ärgere dich nicht, Domino kann die ganze Familie Spaß haben. Hierbei spielen das Gewinnen und Verlieren eine sehr wichtige Rolle. Beides sollte Ihr Kind können.

## **Bücher als Freunde gewinnen**

Kinder lernen in der Grundschule lesen und schreiben. Doch bereits vor der Grundschule können Eltern viel dafür tun, um ihre Kinder beim Erwerb dieser Kulturtechniken zu unterstützen.

Unterschätzen Sie das Vorlesen nicht! Es kann nicht durch das Fernsehen oder die CD ersetzt werden. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wurde, ein wesentlich besseres Sprachverständnis und einen größeren Wortschatz besitzen. Ebenso wird die Konzentrationsfähigkeit gefördert und die Phantasie angeregt.

Auch das Interesse Ihres Kindes am Lesen und die Wertschätzung von Büchern werden über das Vorlesen geweckt.

Nutzen Sie das Angebot der Stadtbücherei Sachsenhausen oder der Zentralen Kinder- und Jugendbibliothek Bornheim. Sie können dort Bücher, Hörspiele und weitere Medien ausleihen.

Kinder lernen vor allem das, was ihnen wichtig erscheint. Sie sollten deshalb in Anwesenheit Ihres Kindes selbst lesen (z.B. Zeitung, Zeitschriften, Bücher) und schreiben (z.B. Notizen, Einkaufszettel, Briefe). Papier, Stifte, Schere und Kleber sollten Kindern auch zu Hause immer zugänglich sein.

Hat Ihr Kind Interesse, selbst Notizen zu machen, stellen Sie ihm Hefte und Stifte zur Verfügung und wertschätzen Sie seine Versuche, auch wenn sich diese für Sie als „Ge-ritzeln“ darstellen. Kinder lernen kritzeln schreiben.

Bremsen sollten Sie die Lernlust Ihres Kindes nie.

Wenn Ihr Kind nach Buchstaben fragt, ist es ganz wichtig, dass Sie nicht den Namen des Buchstaben nennen, z. B. „Em“ für „M“, sondern den Klang „mmm“. Sonst kann aus dem Wort „Mama“ das Wort „EmAEmA“ werden.

## **Schreiben ist Fingerarbeit**

Der Umgang mit Stiften, Schere, Kleber, Lineal steht in der Schule im Vordergrund. Dazu ist es hilfreich, wenn das Kind geschickt mit seinen Fingern und Händen ist.

Folgende Tätigkeiten trainieren die Feinmotorik:

Schreiben, basteln, kleben, falten, pinseln, reißen, pflücken, kneten, greifen mit spitzen Fingern, zeichnen, schmieren, tasten, malen, nähen, weben, sägen, schnitzen, formen, spielen, tanzen, trommeln, flöten, feilen, schminken, fädeln, flechten, tasten, zupfen, streicheln, massieren...

## **Wenn Deutsch nicht die Familiensprache ist**

Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen mehr leisten als deutschsprachige Kinder. In Hessen hat der Gesetzgeber daher so genannte „Vorlaufkurse“ eingerichtet, um Kinder, die noch nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, gezielt auf den Schulstart vorzubereiten.

Sichere Deutschkenntnisse sind eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn.

Der Vorlaufkurs findet in einigen Grundschulen an mehreren Vormittagen statt. Die Empfehlung der Kinder für diesen Kurs erfolgt im Rahmen der Schulanmeldung in Absprache mit Ihnen.

Sie sollten dieses Angebot wahrnehmen!

Häufig unterstützen sich mehrere Familien dabei, die Kinder anschließend in den Kindergarten zu bringen.

## **Lesetipps zur Einschulung**

### Bilderbücher:

*“Der Ernst des Lebens”  
von Sabine Jörg/ Ingrid Keller, Thienemann 1996*

*“Der Buchstabenfresser”  
von Paul Maar, Oetinger 1996*

*“Nur Mut, Willi Wiberg!”  
von Gunilla Bergström, Oetinger*

*“Nein! Zur Schule geh ich nicht!”  
von Lauren Child und Sophie Birkenstädt, Carlsen 2005*

*“Juhu, die Schule fängt an!”  
von Birgit Gottschalk und Maria Wissmann, Ravensburger 2006*

*“Schule beißt nicht!”  
von Christoph Mauz, Dachs-Verlag 2003*

*“Conni kommt in die Schule”  
von Liane Schneider, Carlsen 2002*

### Kinderbücher:

*“Annas erster Schultag”  
von Julia Boehme und Antje Flad, Loewe 2001*

*“Ich komme in die erste Klasse”  
von Achim Bröger, Cbj. 2007*

*“Endlich Schule!”  
von Beate Schober, Esslinger 2004*

*“Der verzauberte Zauberer”  
von Erhard Dietl, Loewe 2006  
“Es war einmal ein Zweihorn”  
von Hedwig von Bülow, Sauerländer 2004*

*“Mini muss in die Schule”  
von Christine Nöstlinger, Dachs-Verlag 2002*

### Sachbücher:

*“Ich komme in die Schule”  
von Susanne Szesny, Ravensburger 2001*

*“Heute gehn wir in die Schule”  
von Susa Hämmerle, Betz 2003*

*“Komm mit, die Schule fängt an!”  
von Bianka Minte-König und Hans-Günther Döring,  
Thienemann 2001*

*Alle Bücher und weitere Titel und AV-Medien sind bei der Stadtbücherei Frankfurt erhältlich.*

*Für Eltern:*

*“Eltern- Kursbuch Grundschule”  
Cornelsen Verlag, Berlin 2006*



## **Bei der Einschulung sollte Ihr Kind Folgendes können: Alltagskompetenz**

- Angaben zur eigenen Person machen können
- selbstständig auf die Toilette gehen
- sich selbstständig an- und ausziehen
- Schleife binden
- Reißverschlüsse und Knöpfe öffnen und schließen
- mit verschiedenen Materialien verantwortungsvoll umgehen
- kleine Wege allein gehen
- kleine Aufträge verstehen und umsetzen können
- erste selbstständige Schritte im Straßenverkehr einüben

## **Sozial-emotionale Kompetenzen**

- sich von Bezugspersonen trennen können
- sich in eine Gruppe einbringen (führen und einordnen)
- sich als Gruppenmitglied angesprochen fühlen
- Umgangsformen kennen und einhalten
- gemeinsame Regeln anerkennen und einhalten
- Mitmenschen, Umwelt und das Eigentum anderer respektieren
- Kontakte und Freundschaften knüpfen
- Kritik, Frustration und Enttäuschung (Versagen, Verlieren) aushalten können
- sich in fremden / neuen Situationen etwas zutrauen / sich helfen lassen
- warten können / teilen können
- Aufgaben selbstständig erledigen
- Bedürfnisse und Wünsche äußern
- sich einigen können
- Gefühle erkennen
- mit Ängsten umgehen
- sich Unterstützung holen

## **Körperliche Kompetenzen**

- Ausdauer
- den eigenen Körper wahrnehmen, spüren und seine Grenzen kennen
- motorische Ruhe, d. h. den Körper für eine bestimmte Zeit unter Kontrolle halten können
- sicheres Laufen, schnelles Laufen und auf Signal abbremsen
- freihändig treppauf- und treppab mit Beinwechsel gehen
- rückwärts gehen
- klettern
- hüpfen und springen (auf einem Bein, im Schusssprung)
- Gleichgewicht halten (Roller fahren, balancieren)
- einen Ball fangen
- schneiden, malen, kleben, kneten

## **Kognitive Kompetenzen**

- Interesse an Neuem zeigen
- sich auf eine Sache konzentrieren (ca. 15 Minuten)
- eine begonnene Arbeit beenden
- beim Vorlesen zuhören und den Inhalt erfassen können
- sprachliche Anweisungen verstehen und umsetzen
- einen altersgemäßen Wortschatz besitzen und deutlich sprechen
- Sätze bilden, Erlebnisse zusammenhängend erzählen können
- Dinge richtig benennen und beschreiben (z.B. Körperteile)
- Bildfolgen erfassen und wiedergeben können
- Gesprächsregeln beachten
- Konflikte sprachlich regeln
- Schriftzüge und einzelne Buchstaben wieder erkennen können
- den eigenen Namen in Großbuchstaben schreiben
- sich räumlich und zeitlich orientieren
- rechts, links, oben, unten, usw. unterscheiden
- Zahlen und Mengenverhältnis im Zahlenraum 1 bis 5 erfassen
- Würfelbilder erkennen
- Formen, Symbole und Farben erkennen und benennen können

## Impressum

### Kindertageseinrichtungen in Sachsenhausen

- Bergkita der evangelischen Dreikönigsgemeinde
- Deutsch Italienische Kita Stadtstrolche e.V.
- Deutsch Spanische Kita Kindercampus
- Kindertageseinrichtung der Eltern-Kind-Gruppe Ludwig-Rehn-Straße e. V.
- Kita St. Bonifatius
- Kita St. Aposteln
- Sozialpädagogischer Verein Kinderladen Mainkrabben
- Sozialpädagogischer Verein Kinderladen Fantasia
- Sozialpädagogischer Verein Kita Krachmacherstraße
- Kindergarten der Mainkrokodile GmbH
- Kita Kinderoase
- Kita Schifferkinder
- Kita Vogelweidstraße
- Kinderhaus Ratatouille
- Kindertagesstätte der katholischen Gemeinde Deutschorden
- Kindertagesstätte der katholischen Gemeinde St. Wendel
- Städtische Kindertageseinrichtung KT 106
- Kinderzentrum Launitzstraße (KT 46)
- Städtische Kindertageseinrichtung KT 48
- Städtische Kindertageseinrichtung KT 145 Arche Noah
- Städtische Kindertageseinrichtung KT 114 Kinderplanet
- Städtische Kindertageseinrichtung KT 123 Phantasieschiff
- Städtische Kindertageseinrichtung KT 55
- Städtische Kindertageseinrichtung KT 84 Regenbogen
- Kindertageseinrichtung der Mainkrokodile Schifferstraße
- Evangelische Lukas-Kita der Maria-Magdalena-Gemeinde
- Mainkita der evangelischen Dreikönigsgemeinde
- Montessori Kinderzentrum
- Osterkita der evangelischen Maria-Magdalena Gemeinde
- Südkita der evangelischen Dreikönigsgemeinde
- Le jardin
- Träger 40, Ludwig-Rehn-Straße

### Beteiligte Schulen in Sachsenhausen

- Martin-Buber-Schule
- Mühlbergschule
- Riedhofschule
- Textorschule
- Wallschule
- Willemerschule